

Pfister, Barbara, Franziskanertertiärin, * 1.9.1867 in Wattenheim (Pfalz), † 9.3.1909 in Speyer, bereits als Kind mystisch veranlagt, war in visionärer Freundschaft mit Anna Katharina → Emmerick verbunden. 1883 trat sie in das Dominikanerinnenkloster in Speyer ein, das sie wegen Krankheit bald wieder verlassen mußte. 1890 zeigten sich bei ihr die ersten Anzeichen einer Stigmatisation, die bis zu ihrem Lebensende an den kirchlichen Festtagen wiederkehrte. Seit 1897 lebte P. bei den Barmherzigen Schwestern in Speyer. In ihren Visionen nahm die Kindheit Jesu einen breiten Raum ein. Ein kindliches Verhältnis verband sie mit **¶¶**: In Visionen erhielt sie Aufschluß über die Stellung **¶¶**s bei der Passion, bei der Hl. Messe, zu den Verstorbenen und Priestern.

Lit.: F. Molz, B.P., 1928, ⁴1929. — N. Lauer, B.P., 1939, ⁴1964. — LThK² VIII 423. J. Schmiedl